

Antarktisches Meereis tat das genaue Gegenteil dessen, was die Modelle vorhersagten

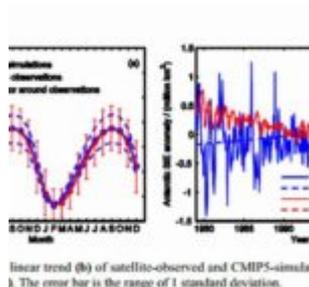


Bild rechts: Grafik von WUWT. Klimatologie (a) Anomalie und linearer Trend (b) von Satelliten beobachtete und CMIP5 simulierte antarktische Eisbedeckung 1979 – 2005. Zwei jährliche Zyklen sind in (a) gezeichnet. Der Fehlerbalken liegt im Bereich von 1 Standard-Abweichung.

Das Gegenteil geschah. Die meisten analysierten Klimamodelle prognostizierten, die Antarktis würde zwischen 1979 und 2005 schrumpfen, anstatt dass die vom Meereis bedeckte Fläche am Südpol während dieser Zeit zunimmt. Mehr noch, die Meereisbedeckung hat seit 2006 nur zugenommen und erreichte im September des vergangenen Jahres ein Allzeithoch.

„Für die Antarktis ist es das Hauptproblem der [Klima] Modelle deren Unfähigkeit, die beobachtete leichte Zunahme der Meereisausdehnung zu reproduzieren“, schrieben die Forscher in ihrer Studie.

„Beide Antarktis-Satelliten beobachteten [die Meereisausdehnung] und messen [das Meereisvolumen] und zeigen bei beiden eine steigende Tendenz über den Zeitraum von 1979-2005, aber die Klimamodelle zur Antarktis [Meereisausdehnung] und [Meereisvolumen] haben eine rückläufige Tendenz“, fügten die Forscher hinzu. „Nur acht Modelle [Meereisausdehnung] und acht Modelle [Meereisvolumen] zeigten eine steigende Tendenz.“

Chinesische Wissenschaftler schauten nur auf Meereis Projektionen bis 2005. Hätten sie weiter voraus geschaut, würden sie mehr als einen Trend von "leicht steigender" Meereis Bedeckung finden. Im vergangenen Jahr war es das erste Jahr der Aufzeichnung, dass die Antarktis Meereisbedeckung über 7,72 Millionen Quadrat-Meilen [rd. 20 Mio km²] stieg.

Mit dem 22. September 2014 erreichte die Meereisausdehnung den höchsten Stand der Aufzeichnungen – 7,76 Millionen Quadratmeilen [ca. 20 Mio km²]. Die Antarktis ist jetzt in ihrer Schmelzsaison, aber auch so war die Meereisbedeckung für Ende Dezember und Anfang Januar sehr hoch.

Das gleiche kann nicht für arktische Meereisbedeckung gesagt werden. Die chinesische Studie stellt fest, dass die Arktis "sowohl Klimatologie und lineare Trends besser wiedergibt" Klimamodelle sagten voraus, dass die

Ausdehnung des arktischen Meereises und Volumen abnehmen würde, wenn sich die Welt erwärmt.

Im Januar 1979 betrug die Meereisausdehnung im Durchschnitt etwa 6 Millionen Quadratmeilen für diesen Monat [ca. 15 Mio km²]. Im Jahr 2006 war der Durchschnitt der Meereisausdehnung über 5,2 Millionen Quadrat-Meilen für Januar – eine der niedrigsten Meereis Bedeckung für Januar in den Aufzeichnungen.

Seit 2006 hat sich die Arktis jedoch stabilisiert und die [Eisbedeckung] ist sogar leicht gestiegen. Im Januar 2015 lag die Meereisbedeckung 19.000 Quadrat-Meilen über dem Rekordtief vom Januar 2011. Das National Snow and Ice Data Center berichtet, dass die "Ausdehnung des arktischen Meereises im Januar die drittniedrigste war in der Satelliten-Aufzeichnung. Bis 2015 lag die lineare Geschwindigkeit des Rückgangs im Januar über den Satelliten Rekord von 3,2% pro Jahrzehnt.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2015/03/03/climate-fail-antarctic-sea-ice-did-the-exact-opposite-of-what-models-predicted/>

Übersetzt von Andreas Demmig für Eike